

**Aktionsgruppe KLIMA Flensburg - AKF**

c/o Ralf-Detlev Strobach  
Friedrichshöh 11  
24939 Flensburg

aktionsgruppeklimaflensburg.de  
rdstrobach@posteo.de  
0461 - 42608

den 5. Februar 2021

**Herrn**

**Klaus-Peter Lucht**

**Vize-Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein e.V.  
Grüner Kamp 19 - 21 24768 Rendsburg**

nachrichtlich:

Herrn Werner Schwarz Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein

**"Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein** Präsidentin Frau Ute Volquardsen

Grüner Kamp 15-17 24768 Rendsburg

Herrn Vize-Präsident Arno Carstensen

Vize-Präsident Hans-Caspar Graf zu Rantzau

**Minister Jan-Philipp Albrecht** **Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein** Mercatorstraße 3 24106 Kiel

**NABU Schleswig-Holstein** Färberstr. 51 24534 Neumünster

**Greenpeace Kiel** Büro 24114 Kiel

**BUND-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.** Lorentzendamm16 24103 Kiel, SDW, SHZ,

**Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft** **Frau Julia Klöckner**

Stresemannstr. 128 - 130 10117 Berlin

**Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit** **Frau Svenja Schulze**

Stresemannstraße 128 10117 Berlin

**An den Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag - SHZ** Fördestraße 20 24944 Flensburg

## **Kreisbauerntag-Berichterstattung**

### **SHZ / FLT S12 vom 2.2.2021 "Wir müssen eine Allianz schmieden"**

Sehr geehrter Herr Lucht!

Mit einer gewissen Bestürzung habe ich im Flensburger Tageblatt die Berichterstattung vom diesjährigen virtuellen Kreisbauerntag gelesen.

Sie werden dort zitiert : Umweltleistungen seien zu begrüßen, **"aber nur, wenn wir dafür Geld bekommen. Wir können Biodiversität und Artenvielfalt produzieren, wenn man uns dafür bezahlt."**

Haben Sie, lieber Herr Lucht, das so gesagt?! Meinen Sie das so?! Geht es nicht vielleicht etwas bescheidener und demütiger ...?! Wie wollen Sie "wegglyphosatierte" Arten wieder herproduzieren...? Wenn wir gemeinsam Glück haben und u.a. jetzt die richtigen Weichen stellen,

können wir hier und da etwas erhalten, Arten, Wildnis, Biodiversität sich wieder ausbreiten lassen, der Schönheit und Vielfalt der Schöpfung wieder Raum geben.

Hieße ihre Äußerung eigentlich im Umkehrschluss, dass Sie - die Zutaten mag ich mir gar nicht vorstellen - mit ihrem Land - kann man Land, auch ein Stück Schöpfung, eigentlich besitzen? - alles Schreckliche tun würden, wenn man Sie nur gut genug dafür bezahlte...?! Wo ist Ihre rote Linie und die Ihrer Kolleginnen und Kollegen? Für welche Art Bodenbearbeitung und Tierbehandlung schlägt Ihr bäuerliches Herz?

Aber dieser Brief möchte durchaus keine Anklageschrift sein. Und, natürlich, dazu brauchen wir Sie, die schleswig-holsteinischen Landwirte und Landwirtinnen, die Gesamtheit der Wald- und Grundbesitzer. Natürlich wollen wir alles Notwendige auch nicht zum Nulltarif. Wir haben das sogar in die Form eines Liedes gebracht, dessen 3. Strophe Ihnen vielleicht sogar gefallen dürfte: Flensburger AKF-Klima-Lied, Strophe 3 "Wir woll'n den Bauern gut bezahlen, / für was er Tier'n und Boden tut. / Für Vielfalt wären Knicks und Hecken, / Wär'n Wald und Moore richtig gut. / //:Und statt für Fläche Subvention, / kriegt er für Öko guten Lohn...!://

Sie sehen also, wir sind ganz auf Ihrer Seite.!

Was wir in ganz Deutschland brauchen, ist :

mehr Humus und weniger Einsatz von Chemie

- mehr Wald und wiedervernässte Moore als wichtige artenvielfaltfördernde Biotope ( Hierzu gibt es ja ganz aktuell die Initiative des Landes, für Aufforstung finanzielle Anreize zu schaffen .)
- mehr Hecken und Knicks auch zur Vernetzung dieser o.g. Biotope
- mehr Vielfalt von Flora und Fauna
- mehr Insekten
- mehr Bienenweiden
- weniger Monokulturen, weniger Massentierhaltung, weniger Großmaschinen-Einsatz

All das würde dazu führen, dass das Land insgesamt schöner, vielfältiger, lebenswerter wird, würde dazu führen, dass Sie mit mehr Freude und Erfüllung Ihrer Arbeit nachgehen könnten. Wie viele Lieder und Gebete haben nicht das segensreiche Tun des Landmanns zum Inhalt...!

Kleinere Betriebe mit weniger Großmaschineneinsatz hätten zu Folge, dass mehr Menschen in den ländlichen Regionen leben werden. Dieses würde für Sie interessante Optionen für eine lokale Direktvermarktung bedeuten. Die wie o.g. gepflegte, gegliederte Landschaft wird positive Auswirkungen auf den Tourismus haben, was wiederum auch nicht zu Ihrem Nachteil wäre.

Glauben Sie mir, die Zeit ist reif. Seien Sie mit der gesamten schleswig-holsteinischen Land- und Forstwirtschaft Vorreiter und Wegbereiter für eine zukunftsfähige, bunte, vielfältige, eher kleingliedrige, lebenswerte Zukunft auf dem Lande. Ich würde so gern als Städter meinen Beitrag zu dieser Wende leisten.

Mit besten Grüßen wünschen wir Ihnen viel Kraft, Kreativität, Phantasie und Ausdauer

Ihr

Ralf-Detlev Strobach, Aktionsgruppe KLIMA FLensburg, A K F